



GEMEINDEBRIEF



Blick im Frühling vom Linzerberg aus
auf die Christuskirche Gallneukirchen

2 ANSTÖSSE

„Das Leben ist herrlich“

Ein Mann klagte einem erfahrenen Rabbi sein Leid: „Mein Leben ist nicht mehr erträglich. Wir wohnen mit sechs Personen in einem Raum. Ich halte die Enge und den Lärm nicht mehr aus. Was soll ich nur machen?“ Der Rabbi überlegte und riet ihm dann: „Nimm deinen Ziegenbock noch mit in euer Zimmer!“

Der Mann erhob verwundert seine Einwände gegen den Vorschlag. Doch der Rabbi beharrte auf seinem Rat: „Tu, was ich dir gesagt habe, und komm nach einer Woche wieder!“

Nach einer Woche kam der Mann zum Rabbi. Er war vollkommen entnervt und total am Ende. „Wir können es nicht mehr aushalten. Der Ziegenbock stinkt fürchterlich. Die Tage sind eine einzige Qual, die Nächte schlimm und schlaflos.“

Der Rabbi sagte nur: „Geh nach Hause und stell den Ziegenbock wieder in den Stall. Dann komm nach einer Woche wieder!“

Die Woche verging. Als der Mann zum Rabbi kam, lachte er übers ganze Gesicht: „Das Leben ist herrlich, Rabbi. Wir genießen jede Minute. Kein Ziegenbock, kein Gestank. Nur wir sechs im Zimmer. Das Leben ist herrlich!“

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---------------------------|----|
| Anstöße | 2 |
| Eingangswort | 3 |
| Kreise | 4 |
| Stellenausschreibung | 8 |
| Ankündigungen | 9 |
| Ökumene | 16 |
| Diakonie | 21 |
| Berichte | 22 |
| Kinder und Jugend | 24 |
| Im Gespräch | 32 |
| Geschichte zum Nachdenken | 36 |
| Erinnerungen | 38 |
| Blick über den Zaun | 40 |
| Historisches Bildarchiv | 42 |
| Bilder aus der Gemeinde | 45 |
| Gottesdienstplan | 46 |
| Lebensbewegung | 47 |
| Impressum | 48 |

Sehen ist nicht gleich sehen!

Liebe Leserinnen und Leser!

In der Christuskirche Gallneukirchen hängen vor dem Altar und von der Kanzel besondere Paramente (liturgische Textilien im Kirchenraum). Sie wurden unserer Gemeinde vor 18 Jahren geschenkt, als Dankesgabe der Römisch-katholischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen für die gewährte Gastfreundschaft während der Renovierung der Pfarrkirche St. Gallus.

Dem Künstler, Herbert Friedl (1943-2018), war es ein Anliegen, die liturgischen Farben im Kirchenjahr möglichst schlicht darzustellen. Statt sie mit üblichen Symbolen zu versehen, entschied er sich, zentrale Begriffe des Glaubens und Lebens und ergänzende Satzzeichen zu verwenden - in Blindenschrift.

Das lässt immer wieder Besucherinnen und Besucher, aber auch Mitglieder der Pfarrgemeinde nach der tieferen Bedeutung dieser Tücher und den Worten darauf (übrigens haptisch angebracht) fragen. Ob traditionell gestaltete Paramente ein solches Interesse auch wecken würden?

Beim Nachdenken über Sehen und Blindsein fiel mir kürzlich ein Text von Josef Dirnbeck (geb. 1948 im Burgenland, in Nürnberg lebender Schriftsteller) in die Hand, der mich mitten hinein in die Botschaft von Ostern führt.

Man muss nicht blind sein, um danebenzutappen.

Es genügt durchaus die Augen zu schließen.

Man muss nicht blind sein, um sich zu täuschen.

Es genügt durchaus sich blenden zu lassen.

Man muss nicht blind sein, um schwarz zu sehen.

Es genügt durchaus die Hoffnung zu begraben.

Ostern ist das große Hoffningsfest der Christenheit. Jesus ruft - gerade auch inmitten schwieriger Zeiten - seinen Freundinnen und Freunden zu: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ (Johannes 20,29b).

Das zu glauben, zu erkennen, zu „sehen“,
das wünscht Ihnen und sich von Herzen
Ihr Pfarrer Günter Wagner

Frohe und gesegnete Ostern!

Foto Erwin Doppler



4 KREISE

ELTERN-KIND-TREFF

Wir haben Zeit zum gemeinsamen Singen, Spielen, Plaudern, Jausnen und Austauschen. Aber vor allem wollen wir miteinander Spaß haben und eine schöne Zeit verbringen.

Kinder von 0 bis 3 Jahren mit deren Eltern, Großeltern,... treffen sich im Gemeindesaal.

Nächste Termine:

Montag, 7. April

13:30 - 15:00 Uhr

Dienstag, 22. April

9:00 - 10:30 Uhr

weitere Termine auf Anfrage

Auskunft und Anmeldung:
Janis Mayrhofer: jm@elkobert.at

KINDERKLUB

Alle 4- bis 13-jährigen Kinder sind herzlich zum KiKlu eingeladen, um gemeinsam Zeit zu verbringen.

Wir treffen uns am **Freitagnachmittag** von **16:30 bis 18:00 Uhr** im Pfarrhaus.

Termine:

11. April

Basteln für Ostern

25. April

Theater

16. Mai

Wasserspiele

6. Juni

Sommerfest

Leitung, Auskunft und Anmeldung bei:
Jana Gattringer,
jana.gattringer2004@gmail.com

GOTTESDIENSTE FÜR UND MIT KINDERN

In jedem Gottesdienst der Pfarrgemeinde Gallneukirchen sind Kinder willkommen!

Gallneukirchen, jeweils 9:30 Uhr

Ostersonntag, 20. April

**KUNTERBUNTER
OSTERGOTTESDIENST**

mit Ostereiersuche
(Beginn in der Kirche)

Christi Himmelfahrt 29. Mai

Kindergottesdienst zum Jahresfest der
Diakonie Haus Bethanien

Freistadt, Marianum

jeweils am letzten

Sonntag im Monat, 9:30 Uhr

Ostermontag, 21. April

25. Mai

GAJU KLU

Eingeladen sind junge Leute ab 14 J.
Der GALLneukirchner JUgend KLUb trifft sich in etwa jeden zweiten Dienstag.
Treffpunkt Pfarrhaus (Jugendraum), wenn nicht anders angegeben.

Termine auf Anfrage

An Freitagen und
Wochenend-Terminen sind

Junge Erwachsene
herzlich willkommen!

Leitung: Darja Ahrer
Auskunft und Anmeldung:
gajuklu@evgalli.at

ÖKUMENISCHE BIBELGESPRÄCHSABENDE

Thema:

Die bildhafte Sprache Jesu
Gleichnisse aus den Evangelien

Nächster Termin:

Dienstag, 29. April

ab 19:30 Uhr

Leitung: Pfr. Günter Wagner
Auskunft: im Pfarramt unter
office@evgalli.at oder 07235/62551

KIRCHENCHOR

Proben jeweils am
Donnerstag, 19:30 Uhr
im Gemeindesaal

Auskunft und Leitung: Christian Kern,
0676/4379850, kernchristian1@gmx.at

SENIORENKREIS

Ältere und interessierte Menschen treffen
einander am **1. Freitag im Monat von
14:00 bis 16:00 Uhr** zum
Gedankenaustausch über interessante
Themen und um Gemeinschaft zu
erleben.

Nächste Termine:

4. April

Am Evangelischen Friedhof
Gallneukirchen (nur bei Schönwetter)

2. Mai

Fotos aus dem Archiv der Gemeinde
Gemeindesaal

Leitung u. Auskunft:
Pfr. Günter Wagner, Martin Sorge im
Pfarramt unter 07235/62551

KREATIVE FRAUEN

Herzlich willkommen sind alle
interessierten Frauen zu Begegnung und
Austausch im Gemeindesaal, Pfarrhaus
Gallneukirchen.

In der Regel treffen wir uns jeweils am 1.
und 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr,
Gemeindesaal

Termine:

4. April

2. Mai

16. Mai

Auskunft:
Friederike Haller 0680 15 05523
Heidmarie Hauser 0664 73884456

OFFENE MÄNNERRUNDE

Männer, die an spannenden Themen und
gemeinsamen Aktivitäten interessiert sind
und die Freude an Begegnung, Austausch
und Gemeinschaft haben, sind
eingeladen zu gemütlichen Treffen, die
jeweils miteinander überlegt und
vereinbart werden.

Nächste Termine:

Freitag, 4. April 19:30 Uhr

Stüberl im Pfarrhaus

Freitag, 2. Mai, 19:30 Uhr

Gemeindesaal

Leitung und Auskunft:
Wolfgang Stadler 0650/9484609
wstadler@gmx.at

6 KREISE

BESUCHSDIENSTKREIS

In diesem Dienst versuchen interessierte, ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter christliche Gemeinschaft im Alltag zu ermöglichen:

Menschen aus der Pfarrgemeinde, die sich über ein Stück Begleitung freuen, sollen regelmäßig kontaktiert und/oder besucht werden und so ein Stück Begleitung erfahren.

Interessierte und NeueinsteigerInnen in dieser Aufgabe sind herzlich willkommen.

Nächster Termin:

Donnerstag, 24. April, 10:00 Uhr

Gemeindesaal

Leitung: Pfr. Günter Wagner

Auskunft: im Pfarramt 07235/62551

LITERATURRUNDE

Nächster Termin:

Mittwoch, 23. April

Ort: Alte Backstube

Leitung: Mag. Josef Mostbauer

j.mostbauer@eduhi.at 0699/88504946

GEBETSRUNDE

Jeden

2. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr

bei Familie Hofstätter, Riedegg 30

Auskunft: Fam Hofstätter 07235/67747

EINANDER SPIELEND BEGEGNEN

Nach diesem Motto treffen wir uns einmal im Monat Freitag Nachmittag zu gemeinsamen Kartenspielen, Brettspielen, Würfelspielen

ALLE, die Freude am gemeinsamen Spiel haben, sind herzlich eingeladen, einfach vorbeizukommen. Spielvorschläge und -anregungen sind jederzeit willkommen!

Termine:

11. April, 16. Mai

jeweils ab 14:00 Uhr

Ort: Evang. Gemeindesaal

Gallneukirchen, Hauptstr. 1

Auskunft:

Michaela Watzinger,

michaela.watzinger@gmail.com,

TEL.: 07235/61066

Martin Sorge,

martinsorge@gmx.at,

Mobil 0676/5807923

ÜBERKONFESSIONELLER BIBELKREIS

Referent: Thomas Happel, Schloss Klaus
„Die Johannesbriefe“

Jeweils Dienstag, 19:30 bis 21:30 Uhr

Termine:

Dienstag, 22. April

Alte Backstube

Dienstag, 20. Mai

Gemeindesaal

Kontakt: Wolfgang Fischer,

0732/711068 oder 0664/ 9218710,

fischer.wolf@gmx.net



Der „**PASTOR SCIUTTA**“ lädt alle ein,
die Lust und Freude
am gemeinsamen Singen und Musizieren haben

**Nächste musikalische Zusammenkunft
in der Evangelischen Kirche Gallneukirchen
Freitag, 25. April 19:00 Uhr**



„Pastor Sciutta & Friends“

Foto Robert Bauernhansl

**Herzliche Einladung zur
LANGEN NACHT DER KIRCHEN
IN GALLNEUKIRCHEN**

Freitag, 23. MAI 2025, 20 Uhr

„Let‘ sing together“

Lieder zum Mitsingen und Mitmachen

Auskünfte über Aktivitäten und Termine von
„Pastor Sciutta & Friends“ erhalten Sie im Pfarramt
unter 07235/62551, per Email: office@evgalli.at und
auf der projekteigenen Homepage www.pastor-sciutta.at

8 STELLENAUSSCHREIBUNG

STELLENANGEBOT der EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDE Gallneukirchen

ab **JEDERZEIT:**

Küsterin / Küster (5 Stunden pro Woche)

Entlohnung nach den Richtlinien der Dienstordnung der Evangelischen Kirche A.u.H.B. Österreich

Aufgaben: Vor- u. Nachbereitung bei Gottesdiensten, Amtshandlungen und Veranstaltungen, Kerzen- u. Blumenschmuck, Reinigung etc.

Wenn Sie evangelische Gemeindegliederarbeit gerne unterstützen möchten, Kontaktfreude und Menschenfreundlichkeit zu ihren Stärken zählen, eigenständiges Arbeiten schätzen, Team- und Kooperationsfähigkeit mitbringen, offen sind, dann senden Sie Ihre

schriftliche Bewerbung an die Evangelische Pfarrgemeinde A.B. 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1, Hauptstraße 1
bzw. per **Email: office@evgalli.at**

Monatsspruch April 2025

**Brannte nicht unser Herz in uns,
da er mit uns redete?**

Lukas 24,32

Monatsspruch Mai 2025

**Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe
gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld
verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend
zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.**

Joel 1,19-20

Einladung zum Frauentag der
Evangelischen Frauen OÖ
im Mühlviertel



Zeit für Begegnung & Weiterbildung

Mut zum Loslassen

05. April 2025 14:30 – 17:00 Uhr

Evang. Gemeindesaal
Hauptstraße 1, 4210 Gallneukirchen

Programm:

Begrüßung – Eingangsgebet
Einstieg ins Thema mit Referentin

Insa Rößler

PfarrerIn im Ehrenamt, Steyr

Kaffee und mehr – Pause

Gespräche zum Thema

Abschlussandacht

Antje Baumgartner (Vorsitzende): 0650 450 6343
frauenarbeit@ooe-evang.at

10 ANKÜNDIGUNGEN



Einladung in den poetischen Raum

Zu diesem Thema zeigt Peter Purkhauer
Zeichnungen und Ölbilder

**Eröffnung der Ausstellung
Sonntag 6. April 2025 11 Uhr
im evangelischen Gemeindesaal
Gallneukirchen, Hauptstr. 1**



Evangelische Pfarrgemeinde Gallneukirchen – Mühlviertler Alm

Einladung für Samstag den 10.05.2025
Zusammentreffen & Austausch



Foto Klaus Gradl-Lami

WER:

ALLE Interessierten – unabhängig der Konfession

WANN:

Samstag, den 10.05.2025 um 16:00

WO:

Gemeindeamt Schönau, Gemeindesaal im 1.Stock (barrierefrei)
Schulstraße 1, 4274 Schönau im Mühlkreis

WAS:

Gemütliches Zusammentreffen zum
Kennenlernen, Nachdenken und Austausch

WIESO:

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen-
kommen, da bin ich selbst in ihrer Mitte.“ (Matthäus 18,20)

Weitere Infos unter: Klaus Gradl-Lami – 0680/2189624



12 ANKÜNDIGUNGEN

Exit the Gemeindehaus

Für alle 10-14-Jährigen

Entkommst du/deine Gruppe mit Geschicklichkeit, Kombinationsgabe, Zusammenhalt und etwas Wissen dem Gemeindehaus?

Wann: Sa, 17. Mai 2025 Nachmittag

Wo: Gemeindehaus, Treffpunkt Gemeindesaal

Anmeldung: bis 14. Mai 2025

Gruppeneinteilung erfolgt vor Ort



Noch Fragen?

Du erreichst mich unter gajuklu@evgalli.at
oder persönlich: Darja Ahrer

GAJU KLU LÄDT **ALLE** EIN:

Wir gestalten ein Theaterstück und suchen DICH:

(Alter ab Konfirmation nach oben offen)

- für eine Rolle egal mit wie viel Text
- als Souffleur / Souffleuse
- für die Gestaltung des Bühnenbild
- als Textmitgestalterinnen und -gestalter

Je nach Aufgabe unterscheidet sich die Anzahl der Termine von einmal bis „unendlich“.

Du kennst dich mit Schauspiel / Theater aus und kannst uns unterstützen unser Stück professionell wirken zu lassen?

Du kannst dir vorstellen beim GaJuKlu-Theaterstück in irgendeiner Weise mitzuwirken?

Dann melde dich möglichst bald via Mail an gajuklu@evgalli.at

Deine Wunschaufgabe ist nicht dabei, oder wir haben eine wichtige Aufgabe vergessen? – Dann melde dich bitte mit dieser Aufgabe bei uns.

Die Termine für unsere Treffen / Proben hängen von der Kapazität der Mitwirkenden ab.

Aufführung im Jahr 2025 geplant.

VORSCHAU AUF JUNI

Sonntag, 1. Juni, 11 Uhr, Gemeindesaal:

Vernissage zur Ausstellung mit Werken des Gallneukirchner Künstlers Otmar Stütz - Kirchenkaffee.

Pfingstsonntag, 8. Juni, 9.30 Uhr, Christuskirche:

KONFIRMATION von 21 jungen Menschen. Festgottesdienst mit Abendmahl. Musikalische Gestaltung: Liederwerkstatt Altenberg.

Sonntag, 15. Juni,

Gemeindeausflug zum Evangelischen Kirchentag und Gustav-Adolf-Fest OÖ in Gmunden.

Samstag, 28. Juni, Pfarrgelände:

19. Standflohmarkt mit buntem Rahmenprogramm, u.a. Tombola, Glücksrad, musikalischer Frühschoppen, Kaffee- und Mehlspeise u.v.m.

Sonntag, 29. Juni, Christuskirche und Pfarrhaus, 9 - 12 Uhr:

KUNTERBUNTER Gottesdienst zum Schulschluss

Sonntag, 29. Juni, Gallneukirchen, 13 - 18 Uhr:

Kranzsingen im Stadtgebiet. U.a. mit dem Kirchenchor unserer Gemeinde. Eine Sing- und Labstation ist im Hofgelände.

SAVE THE DATE GIS-FREIZEITEN

Kinder-GIS

6 - 12 Jahre

3. - 5. Oktober 2025

Konfi-GIS

für das Konfijahr 2025/26

7. - 8. November 2025

GaJuKlu-GIS

ab 14 Jahren / Konfirmiert

8. - 9. November 2025

14 ANKÜNDIGUNGEN



Der *Gustav-Adolf-Verein* – benannt nach dem schwedischen König *Gustav-Adolf* (+1632) – bittet Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch heuer wieder um Ihre finanzielle Unterstützung, um evangelischen Gemeinden bei ihren Aufgaben helfen zu können, besonders beim Bau und der Erhaltung wichtiger Gebäude (Kirchen, Schulen, Gemeindezentren, Kindergärten, etc.).

HAUSSAMMLUNG DES GUSTAV-ADOLF-VEREINS 2025

Kindersammlung (Benefiz- und Sammelaktionen der Kinder - in unserer Gemeinde übrigens am 1. Adventsonntag, 30. November, mit Basteleien und Geschenksideen!) und die **Kollekten in den Gottesdiensten** am Ostersonntag (Baukollekte) und am Reformationstag, 31.10., sind zwei Möglichkeiten der Mithilfe.

Die **Haussammlung** ist ein Aufruf, der möglichst viele Gemeindeglieder erreichen soll. Wir bitten Sie herzlich um Ihre Gabe – auch unsere Pfarrgemeinde hat in der Vergangenheit immer wieder vielfältige Unterstützung seitens des GAV erhalten!

Ihre Spende wird erbeten auf das Konto unserer Evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen IBAN AT70 3411 1000 0001 6204 BLZ 34111 mit dem Vermerk „**Haussammlung**“.

Jeder noch so kleine Betrag hilft! Herzlichen Dank!!!

Friederike Haller

Friederike Haller, Kuratorin

Günter Wagner

Mag. Günter Wagner, Pfarrer

ANKÜNDIGUNGEN 15



Sommerfreizeit

der EJ auf Burg Finstergrün



Verbefilm

Computeruni mit Elkobert® und Finsterling

9 bis 14 Jahre

10. bis 15. August 2025

ab € 310,-

Computertage Elkobert® Alumni

ab 13 Jahren

15. bis 19. August 2025

ab € 225,-



Kombinationspreis Computeruni und Computertage: ab € 560,-

Bei Besuch beider Camps oder Geschwisterkindern ist eine Altersabweichung auf Anfrage möglich.

Die oben angegebenen Preise entsprechen dem um € 100 subventionierten Betrag für aktive Mitglieder der Pfarrgemeinde Gallneukirchen. Bitte bei der Anmeldung die Pfarrgemeinde angeben.

Anmeldeformular & weitere Infos: www.softfrei.at

Projekte der Vorjahre: www.elkobert.at

Fragen: Mail: office@elkobert.at

Persönlich: Elke (Elkobert) & Darja Ahrer





LANGE NACHT DER KIRCHEN 23.05.25

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

900
jahre

gallneukirchen
stadtgemeinde

| Uhrzeit | Katholische Pfarrkirche | Evangelische Christuskirche |
|--------------|---|---|
| 17:50 | Glockengeläut | Glockengeläut |
| 18:00 –18:45 | Ökumenischer Gottesdienst u.a. mit Dipl. PAss ⁱⁿ Claudia Kapeller, Pfarrer Andreas Golatz, Pfarrer Günter Wagner. Musikalische Gestaltung: Kirchenchor der Kath. Pfarrgemeinde unter der Leitung von Franz Gratzer | |
| 19:00 –19:45 | „Wo Liebe ist, wird das Unmögliche möglich!“ Liebeslieder geben Hoffnung Spring Singers mit Christa Gratzer & Band | Orgelkonzert LMS Gallneukirchen Kirchenführung |
| 20:00 –20:45 | „Singend beten“ Lieder meditieren & singen Gestaltung: Franz Küllinger & Ingmar Freudenthaler | „Let's sing together“ Mitsingen & Mitmachen Pastor Sciuitta & Friends |
| 21:00 –21:45 | „In jedem Ton ein Hoffnungsschimmer“ Musik verbindet und stärkt Music Gallus Singers Leitung: Alexander Dorotka | Orgelkonzert LMS Gallneukirchen Orgelführung - die neue Vonbank-Orgel |

19:00 – 21:30 Kinderprogramm mit den Ministranten
im Untergeschoss des Kath. Pfarrzentrum

22:00 Ausklang bei Feuerschale im kath. Pfarrgarten mit Kath. Jugend
und dem Bläserquintett der Stadtkapelle Gallneukirchen
Leitung Wolfgang Seyer



LANGE NACHT DER KIRCHEN 23.05.25

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

 **gallneukirchen**
stadtgemeinde

900
jahre

| Uhrzeit | Franziskusgewölbe im Pfarrzentrum St. Gallus | Aula Sozialberufsschulen Ludwig-Schwarz-Haus |
|--------------|--|--|
| 17:50 | | |
| 18:00 –18:45 | | |
| 19:00 –19:45 | Sakraler Tanz Kreistänze zu biblischen Themen mit Brigitte Knoll | „Die Hoffnung auf das sanfte Gesetz“ - Christian Schacherreiter liest Adalbert Stifter. Musik: Magdalena Hallste & Johannes Münzner |
| 20:00 –20:45 | Sakraler Tanz Kreistänze zu biblischen Themen mit Brigitte Knoll | „Menschen“ Helmut Pürerfellner spricht mit Menschen über Besonderheiten ihres Lebens |
| 21:00 –21:45 | | |

Zwischen den einzelnen Programmpunkten erklingt Musik vom Bläserquintett

Besondere Innenbeleuchtung der Pfarrkirche, gestaltet von der Kath. Jugend

Während der Veranstaltung ist für Speise und Trank gesorgt.

Leitung: Herbert Foissner und Team

FREISTADT – ÖKUMENISCHES FRIEDENS.WANDERN 2025

In Freistadt fand am 23. Februar 2025 zum dritten Mal – begonnen wurde 2023 aus Anlass des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine – ein Friedens.Wandern statt, heuer zum ersten Mal ökumenisch. Das Thema lautete: Reformation und Gegenreformation in Freistadt.

Etwa 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Möglichkeit zur Begegnung und machten sich von der Frauenkirche aus auf den Weg, um an verschiedenen Stationen der Wanderung inne zu halten und Wissenswertes, Musikalisches und Spirituelles zur Thematik zu erfahren: Geschichte der Frauenkirche, Blütezeit der Freistädter Wirtschaft zur Zeit der Reformation, Geschichte der Reformation 1517 – 1626 in Oberösterreich, Bauernkrieg – Belagerung und Eroberung 1626 in Freistadt, Kämpfe mit Bauernheeren in Hinterkönigschlag und Kerschbaum mit etwa 1.500 gefallenen Bauern, gesellschaftliche und religiöse Situation der Stadt, Vertreibung der Freistädter Familien aus dem „Landl“, wirtschaftlicher und kultureller Niedergang der Stadt Freistadt.

Dank an Ulrike Lengauer, Dekanatsassistentin, für die Einladung an unsere Pfarrgemeinde zur Teilnahme und Mitwirkung, und Fritz Fellner, Historiker, für die interessante und spannende Aufbereitung der Thematik.

Rudolf Sotz



*Schlosshof
Freistadt*

*Foto
Maria Fellner*

Die Weltgebetswoche für die Einheit der Christenheit im Jänner 2025 bot eine Fülle interessanter Veranstaltungen auch für die Mitglieder und Freundinnen und Freunde der Evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen.

Den Auftakt bildete der beliebte **Abend der Begegnung in Hellmonsödt**, der wie schon in den letzten Jahren auf großes Interesse stieß, diesmal zum Thema „Brücken verbinden“. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung in Form von Gesprächen, spielerischen Elementen und biblischen Impulsen begeisterten Fredi Schwarz und Christian Stumpner mit der musikalischen Gestaltung des Abends.



Foto Günter Wagner

Traditionell sind die **Ökumenischen Gottesdienste in Gallneukirchen** im Rahmen der Weltgebetswoche. Der Gemeindegottesdienst wurde wie gewohnt in der Pfarrkirche St. Gallus gefeiert. Die Predigt zur bekannten Geschichte von der Hochzeit zu Kana hielt Benjamin Hainbuchner, leitender Seelsorger der katholischen Pfarrgemeinde. Parallel dazu trafen sich Kinder und Eltern zum ökumenischen Kindergottesdienst in der Christuskirche.

Zum Ausklang der Weltgebetswoche eine Woche später erlebte die gottesdienstliche Gemeinde in der Christuskirche eine Premiere: Erstmals wurde ein von Norbert Rosenbichler (Mitglied der „Liederwerkstatt Altenberg“) und Franz Pamminer (Seelsorger in Treffling und Altenberg) ausgearbeiteter **katholischer Gottesdienst in einer evangelischen Kirche** gefeiert. „**Wo ist Gott?**“ – um diese angesichts der vielen gesellschaftlichen Probleme aktuelle Frage kreisten die Lieder und Texte der Feier. Der anschließende Kirchenkaffee,



Fotos Helmut Bayrhammer

vom Kirchenchor unserer Gemeinde hervorragend organisiert, bot reichlich Gelegenheit für Begegnung und vertiefenden Austausch.

Günter Wagner



Das Team beim Weltgebetstag der Frauen in Freistadt

*Foto
Heidi Reindl*

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Mittlerweile in über 170 Ländern laden einmal im Jahr - am ersten Freitag im März - Frauen auf der ganzen Welt zum gemeinsamen Gebet.

Heuer hatten Christinnen von den Cook-Inseln die Liturgie vorbereitet. In unserer Gemeinde wird der Weltgebetstag seit vielen Jahren an zwei Orten ökumenisch gefeiert:

Am Freitag, 7. März, trafen sich sowohl in Freistadt - siehe das Foto mit dem Vorbereitungsteam - als auch in Gallneukirchen zahlreiche Frauen (sogar einige Männer), um sich anhand der liturgischen Texte und Lieder zum Thema "Wunderbar geschaffen" auszutauschen.

Die Kinder feierten ihren eigenen Weltgebetstag am Sonntag, 9. März.

Günter Wagner

MOSAIK.MITTELSCHULE IN KATSDORF OFFIZIELL ERÖFFNET

Die Mosaik.Mittelschule in Katsdorf, ein Lernort für selbstbestimmtes Lernen, wurde feierlich offiziell eröffnet.

Die private Mittelschule des Evangelischen Diakoniewerkes Gallneukirchen bietet seit Herbst lebensnahes, nachhaltiges, projektorientiertes und fächerübergreifendes Lernen und steht allen Kindern zwischen 10 und 14 Jahren offen.

BESICHTIGUNG DER SCHULEN:

Montag 7. April 2025; 16:30 Uhr

Treffpunkt Mosaik-Volksschule
(Greinsberg 15, 4223 Katsdorf)

Anschließend Weiterfahrt zur Mosaik-Mittelschule (Im Hof 1, 4223 Katsdorf)

Die Mosaik.Mittelschule legt besonderen Wert darauf, das individuelle Potenzial jedes Kindes zu erkennen und zu fördern sowie die Neugier und Begeisterung am Lernen zu erhalten. Jedes Kind soll im eigenen Rhythmus und auf seine eigene Art lernen können – unterstützt durch engagierte Lernbegleiter. Die Schule orientiert sich am öffentlichen Lehrplan, kombiniert diesen aber mit zeitgemäßen reformpädagogischen Ansätzen und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. „Wir möchten das individuelle Potenzial jedes Kindes erkennen und unterstützen sowie die Neugier und Begeisterung am Lernen erhalten“, betont Direktorin Stefanie Zierer.

Zur Eröffnung der Mosaik.Mittelschule am 6. Februar fanden sich zahlreiche Ehrengäste ein, darunter auch Superintendent Gerold Lehner, Pfarrer Rainer Wettreck (Vorstandsmitglied Diakoniewerk), Fachinspektor Kaarlo Schörkl (für den evangelischen RU im Pflichtschulbereich zuständig), Pfarrer Günter Wagner, Elisabeth Laggner (Leitung Bildung Diakoniewerk) und Sabine Etzlstorfer (Geschäftsleitung Bildung Diakoniewerk).



Fotos Diakoniewerk – Kalkhofer/Mathy Winkler

LAbg. Bgm. Toni Froschauer überbrachte in Vertretung von Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander Grußworte. Auch Katsdorfs Bürgermeister Wolfgang Greil würdigte die Bedeutung der neuen Schule für die Gemeinde.

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war die Präsentation durch die 15 Schülerinnen und Schüler und das Team der Lehrerinnen und Lehrer. Sie gaben einen lebendigen Einblick in ihren Schulalltag und zeigten, was die Mosaik.Mittelschule ausmacht.

Günter Wagner

22 BERICHTE

WECHSEL VON „CAMINHAR JUNTOS“ ZU „BROT FÜR DIE WELT“

Elf Jahre nach dem Beginn der Unterstützung und Begleitung des Projekts „Caminhar Juntos“ in Picarras / Brasilien beendet der Arbeitskreis für Entwicklungszusammenarbeit diese Aktivitäten und dankt aus ganzem Herzen allen Spenderinnen und Spendern, allen Freundinnen und Freunden, allen Helferinnen und Helfern, die unsere Initiativen ermöglichten. Während dieser Zeit hat „Caminhar Juntos“ einen neuen Standort geschaffen, Baulichkeiten erneuert und erweitert, nicht zuletzt mit unserer Hilfe die Corona – Pandemie überstanden und vieles andere mehr. Wir sind dankbar, wie viel dabei gelungen ist.

Grund für diese Veränderung ist zum einen das altersbedingte Ausscheiden unserer wichtigsten Ansprechpartnerin und Freundin in Brasilien, Elisabeth Fetzer – geboren in Deutschland - aus dem Projekt sowie eine wegen sprachlicher Schwierigkeiten erschwerte Kommunikation mit den im letzten Jahr neu installierten Vorstandsmitgliedern. Dass das gestiegene Alter der Arbeitskreismitglieder in Verbindung mit unseren Aktivitäten auch eine kleine Rolle spielt, sei nebenbei erwähnt.

Wir wollen uns aber weiterhin für eine gerechtere Welt einsetzen und dabei so wie bisher auch schon in Zukunft unsere österreichische evangelische Organisation „Brot für die Welt“ näher bekannt machen und Ihnen die dort realisierten Projekte vorstellen und dafür werben.

Aus organisatorischen Gründen soll das „Caminhar Juntos“ – Konto noch bis Ende 2025 weiter bestehen, dessen Eingänge aber nunmehr für „Brot für die Welt“ verwendet werden. Wir hoffen, dass wir auch in Ihrem Sinne handeln, wenn wir der veränderten Situation bei „Caminhar Juntos“ Rechnung tragen und nach elf Jahren den Schwerpunkt unserer Arbeit ein wenig verändern.

Rudolf Sotz

VOM FISCHER UND SEINER FRAU

Figurentheater vom Feinsten gab es im März im Gemeindesaal zu sehen. Annika Pilstl von der deutschen Gruppe „Die Exen“ brachte das Märchen vom Fischer und seiner Frau für ein Publikum zwischen ca. 4 und 84 Jahren auf die „Bühne“. Die Bühne, das war ein runder Stehtisch, aus dessen versenkbarer Platte in wunderbarer Verwandlung ein Haus, eine Villa, ein Schloss hervorkamen. Zwei Holzpuppen verkörperten den Fischer und seine Frau, und auf einer halbrunden Leinwand wogte das Meer einmal ruhig, dann wieder im chaotischen Sturm. Fünfzig Minuten lang war es buchstäblich mucksmäuschenstill im Publikum – so sehr gelang es der Puppenspielerin alle Aufmerksamkeit auf das Märchen vom Größenwahn zu konzentrieren. Eine Geschichte, die übrigens gerade in unseren Tagen hochaktuell ist. Neben den vielen Kindern hat sich über die letzten Jahre auch ein kleines „Stammpublikum“ unter den Erwachsenen gebildet, das sich von den kreativen Ideen und Möglichkeiten des Figurentheaters verzaubern lässt. Freuen wir uns schon auf nächstes Jahr!



Sepp Mostbauer



Fotos
Sepp Mostbauer

24 KINDER UND JUGEND

UNSERE KINDER UND JUGENDLICHEN

Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.

Johannes 15,12

ÖKUMENISCHER KINDERGOTTESDIENST

Kinder und ihre Begleitungen, insgesamt ungefähr 30 Besucher*innen, kamen am 19.1. in die Christuskirche, um den ökumenischen Kindergottesdienst zu feiern. Nach der Begrüßung ging Joel mit mehreren Kindern in die Sakristei, um die Glocken zu läuten. Wir sangen miteinander "Hallo du" und "Einfach spitze" mit Bewegungen, mit Klatschen und Stampfen. "Die Geschichte von der Hochzeit" (Buch von Butterworth und Inkpen) wurde mit Bildern aus der Sicht einer Katze erzählt, die Kinder lauschten konzentriert. Anschließend überlegten wir, was es braucht, damit ein Fest gelingt (Musik, Essen, Getränke usw.) und füllten eine Blumenvase mit bunten Blumen. Nach dem Vater Unser und dem Segen durfte sich zum Abschluss jede/r eine Blume aus der Vase holen und mit nach Hause nehmen.

Foto & Bericht Ute Gilly



KINDERWELTGEBETSTAG

Am Sonntag, 9.3. kamen ca. 10 Kinder mit Begleitung in den Gemeindesaal der evangelischen Pfarre, um ökumenisch den Kinderweltgebetstag zu feiern. Nach dem ersten Lied und dem Entzünden der Jesus-Kerze und der Kindergottesdienst-Laterne erfuhren die Kinder, dass dieses Jahr die Cook-Inseln vorgestellt werden. Wir begrüßten einander mit "Kia orana" und suchten die Inseln auf dem Globus. Dann begaben wir uns auf eine "Flugreise" mit Bewegungen und erfuhren einiges zu den Inseln (Tierwelt, Leben der Kinder usw.). Die Geschichte zum Psalm 139 wurde mit verteilten Rollen vorgelesen und gespielt. Alle bastelten sich ein Armband, wie in der Geschichte mit verschiedenfarbigen Perlen. Dazu passend wurden farbige Tücher auf den Boden gelegt und wir beteten den Psalm gemeinsam. Zum Abschluss wurde das Lied "Du bist du" gesungen.



Foto Annemarie Fischer

Ute Gilly

KINDERKLUB

Spiele im Winter

Am 24. Jänner haben wir im KiKlu viele lustige Winterspiele gespielt. Gleich zu Beginn konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit beim Eiswürfellauf testen. Ein besonderes Highlight war das wilde Schlittenrennen, bei dem sie Pinguine retten mussten. Außerdem stellten die Kinder ihr Wissen über den Winterschlaf auf die Probe, und zum Abschluss errieten sie, welcher Igel so laut unter der Decke schnarchte.

Sophia Oberhumer



Foto Jana Gattringer

26 KINDER UND JUGEND

Basteln und Dekorieren für Fasching

Wir haben das Set an bunten Kreis-Girlanden erweitert. Am Anfang und am Ende spielten wir auch. Dekorieren mussten wir heuer kaum, da der Seniorenkreis bereits vor uns Fasching feierten, und die KiKlu-Mitarbeitenden deshalb bereits am Vortag den Raum bunt dekorierten.

Darja Ahrer



Foto Darja Ahrer

Fasching

Der KiKlu feierte heuer am 28. Februar 2025 den Fasching. Viele wunderbar verkleidete und sehr motivierte Kinder von sehr klein bis groß wirbelten bei lustigen Spielen und mit vielen Luftballons durch den Gemeindesaal. Wie es zum Fasching gehört, gab es zu den meisten Spielen selbstverständlich auch Musik. Zum Abschluss gab es wie immer den Umzug durchs Pfarrhaus und natürlich Krapfen. Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht.

Janis Mayrhofer



Foto Christian Mayrhofer



Übernachtung

Von 14. bis 15. März fand die heurige Kinderklub-Übernachtung statt. Nach vielfältigen Gruppenspielen ließen wir uns ein leckeres Abendessen schmecken, bei dessen Zubereitung wir dankenswerterweise von Eltern unterstützt wurden. Besonders spektakulär war ein anschließendes Teamspiel, bei dem nur das Licht einer Taschenlampe im verdunkelten Raum zur Orientierung diente.

Viel zu schnell verging der Abend, und schon bald war es Zeit, die Schlafplätze herzurichten. Zum Ausklang des Tages versammelten sich alle um das Erzähltheater „Kamishibai“, um einer schönen Gute-Nacht-Geschichte zu lauschen, die von Freundschaft und Zusammenhalt erzählte.



Fotos & Bericht Jana Gattringer

TEENS - 10 BIS 14-JÄHRIGE

Nachdem wir uns meistens "Teens" nennen, heißt unser Kreis nun vorerst so. Einmal im Februar und einmal im März trafen wir uns zum Spielen und gemeinsam Kochen. Kürbiscremesuppe, Apfelpalatschinken und selbstbelegte Pizza schmeckten



Foto Darja Ahrer

hervorragend. Auch bei der Kinderklub-Übernachtung waren wir dabei, und durften getrennt von den Jüngeren im Jugendraum schlafen. Bevor wir einschliefen haben wir daher noch viel gequatscht, und vor allem gelacht.

Darja Ahrer

28 KINDER UND JUGEND

KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

3. Klubabend: "Ins Wasser fällt ein Stein"



Bei ihrem dritten Treffen in Form des „Klubabends“ widmete sich die Konfirmandengruppe dem Symbol Wasser.

An 7 Stationen waren die 21 Jugendlichen eingeladen, sich dem Zusammenhang von Taufe, Glaube und Konfirmation zu nähern, z.B. beim Blick ins Taufbuch, auf der Suche nach biblischen Bezügen, beim Austausch zu Gegenständen, die an die eigene Taufe erinnern, bei der Lösung von Quizaufgaben bis hin zum bewussten Trinken des qualitativ hochwertigen Mühlviertler Wassers.

Günter Wagner



Fotos Jana Gattringer



4. Klubabend: „Werte – Der Wert des Lebens“

Der Konfi-Klubabend am 11. März stand unter dem Thema „Werte – Der Wert des Lebens“. Unsere Zusammenkunft war geprägt von gedanklichen Impulsen, die sich mit ethisch-moralischen Fragen des Lebens beschäftigten. Dabei setzten sich die jungen Menschen unter anderem mit verschiedenen Dilemmageschichten auseinander und überlegten, wie sie in den jeweiligen Situationen handeln würden. Bezugnehmend auf das Licht als Symbol für die Liebe Gottes, das uns Hoffnung, Mut und Vertrauen schenkt, reflektierten die Konfis, was sie im Leben stärkt und ihnen Kraft gibt. Die persönlichen Gedanken wurden auf Sonnenstrahlen in der Kreismitte festgehalten.

Jana Gattringer



Foto Günter Wagner

Den Gottesdienst „Lebensschritte“ (9.2.) mitzerleben...

ist Teil der Vorbereitung auf die Konfirmation.

Mit Menschen zu feiern, die im Vorjahr eine Taufe, Hochzeit, Konfirmation oder ihren Eintritt in die Evangelische Kirche erleben durften, ist eine stärkende Erfahrung.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von den „Music Gallus Singers“ gestaltet. Spannend war auch der Liedbeitrag „Schener Mensch“ im Rahmen eines



Fotos Gabriele Mittermayr

Projektes von Studentinnen der Sozialberufsschule des Diakoniewerkes. Dafür hatte sich eine Schar von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen zu einem gemischten Chor zusammengefunden: Gehörlose, Menschen mit anderen Beeinträchtigungen, junge, ältere Personen - und letztlich die ganze Gemeinde!

Günter Wagner

GAJU KLU

In den letzten zwei Monaten trafen wir uns zwei Mal direkt in der Pfarrgemeinde. An einem Abend erfreuten wir uns über viele Konfis, die ihren Konfi-Klub-Abend im GaJuKlu ausklingen ließen. Nach fünf Jahren Pause hängt auch nun unser Abwaschplan wieder. Zusätzlich trafen wir uns vor allem bei überregionalen Terminen. Das Skiwochenende Anfang Februar bescherte uns ein wunderschönes Bergpanorama und lustige Spieleabende.

30 KINDER UND JUGEND

Fasching

Heuer waren wir beim GaJuKlu eine eher kleinere Truppe, dafür kamen wir am 28. Februar umso mehr zum Spielen. Wie jedes Jahr gab es Würfelspiele, wobei diesmal jede acht mal zum Würfeln und Spielen kam. Jede trat gegen jede an. Die Krapfen zum Abschluss durften natürlich auch nicht fehlen. Viel zu schnell war der lustige Abend vorüber.

OÖ Jugendtag in Linz

Am Samstag 8. Februar machte ich mich auf nach Linz um einen Tag mit anderen Jugendlichen zu verbringen. Unter dem Motto "Gott is ma untakuma" verbrachten wir einen ganzen Nachmittag in Linz. Es gab unter anderem einen Stationenbetrieb, sowie ein Stadtspiel.



Foto Darja Ahrer

Evangelischer Ball

Es war bereits der 66. evangelische Ball, der am Samstag 8. Februar in Linz im neuen Rathaus stattfand. Einige junge Mitglieder der Pfarrgemeinde saßen auch heuer wieder im Ballkomitee. Manche treffen sich schon Monate zuvor als GaLiLeo-Dance (GALLneukirchen, LINZ, LEONding), um das Auftanzen einzustudieren. Dieses Jahr wurden wir auf eine Zeitreise des Tanzes und der Musik mitgenommen. Der Ball ist aber auch ein Treffpunkt für diejenigen, die bereits nicht mehr im Pfarrgemeindegebiet wohnen, oder keine Zeit mehr für regelmäßige Treffen in der Pfarrgemeinde haben. Es freut mich immer sehr,



Foto <https://www.linz-evang.at>

hier auf die Menschen zu stoßen, mit denen ich vor 2020 regelmäßig meine Mittwoch-Abende im Jugendraum verbrachte.

Darja Ahrer

GEMEINDEBRIEF:

WECHSEL IN DER REDAKTION

Mit der aktuellen Ausgabe übernimmt Darja Ahrer (u.a. Vorsitzende im Jugendrat der Gemeinde, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Bereich „Kinder und Jugend“ und Mitglied der Gemeindevertretung) die Redaktion unseres Gemeindebriefes. Mit ihrer Begeisterung für die Evangelische Kirche und ihrer fachlichen Kompetenz (im Informatikbereich tätig) bringt Darja beste Voraussetzungen für diese Aufgabe mit. Danke für die Bereitschaft und alles Gute für die Einarbeitung in diesen wichtigen Aufgabenbereich! Zugleich sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön an das bisherige Redaktionsteam zum Ausdruck gebracht, Florian Hubner & Rebecca Gutenbrunner. Beide haben über Jahre hinweg mit viel Hingabe, Kreativität und Einsatz das Sammeln der Beiträge bzw. die Aufbereitung für die Drucklegung durchgeführt – mit viel Zeitaufwand und stets ehrenamtlich.



Foto privat



Foto privat

DIAKONIEWERK:

VORSTAND RAINER WETTRECK TRITT PENSION AN

Nach rund acht Jahren Tätigkeit als theologischer Vorstand im Evangelischen Diakoniewerk Gallneukirchen wechselt Dr. Pfarrer Rainer Wettreck in den Ruhestand. Für die gute Zusammenarbeit mit der Evangelischen Pfarrgemeinde, die besonders im vergangenen Jubiläumsjahr „150+2“ vielfältig Ausdruck fand, ist herzlich zu danken. Nicht nur gemeinsame Feste wie die Orgelweihe im April 2024 oder der gemeinsam gestaltete TV-Gottesdienst im Oktober 2024 sind in bleibender Erinnerung. Nachhaltige Spuren hinterlassen besonders die fruchtbaren Impulse und Schritte auf dem Weg von Kirche und Diakonie in die Zukunft, Stichwort „Spiritual Care“. Eindrücklich prägt das Bild von der Gastgeberschaft christlicher Nächstenliebe als Kraftquelle und Ermutigung für einen Glauben, der in der Liebe tätig ist. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Dr. Wettreck von Herzen viel Segen!

32 IM GESPRÄCH

„MITEINANDER - VONEINANDER - FÜREINANDER“

Herr Martin Sorge spricht heute...



Foto Diakoniewerk

**...mit dem theologischen
Vorstand des Evangelischen
Diakoniewerkes Gallneukirchen
Pfarrer Dr. phil. Dipl.-Psych.
Rainer Wettreck**

Lieber Rainer, sooft wir einander begegneten, erlebte ich Dich als frohgemut lächelnden, Kraft und Vertrauen schenkenden Menschen. Was macht, dass Du so fröhlich bist?

Wie schön und berührend, dass ich so erlebt werde! Ich glaube, es gibt, durch viele helle und auch dunkle Lebenserfahrungen hindurch, eine Grundpositivität, ein Grundvertrauen in meinem Leben. Einen tiefen, staunenden und zutrauenden Dialog zwischen „Ich“ und dem „großen Du“. Und eine positive Erwartung an wertvolle menschliche Begegnungen daraus. „Was macht, dass ich so fröhlich bin?“ Lieber Martin, vielleicht hast auch Du bei Deiner Frage das Gedicht des Rheinländers Hanns Dieter Hüsch mitgehört, seine Lebenssumme: „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit ...“. Es lohnt sich, dies nachzulesen oder nachzusingen!

Nun stellt sich ein bisschen Wehmut ein, seit wir wissen, dass Du Gallneukirchen verlassen und in Deine angestammte Heimat zurückkehren wirst. Als Mitglied des Vorstands im Diakoniewerk war es Dir ein wichtiges Anliegen, den Kontakt zur Pfarrgemeinde zu pflegen und dieses Miteinander lebendig zu gestalten. Was möchtest Du aus dem Gemeinsamen mit der Pfarrgemeinde mit nach Hause nehmen?

Ich nehme Hoffnung und ein konkretes Beispiel mit für eine Kirche und ein Christentum in großen Umbrüchen. Ich habe die Pfarrgemeinde Gallneukirchen mit ihren kostbaren Menschen, ihrem inklusiven und spirituell

herzensoffenen Umgang, und mit ihrer christlich bewussten, einladenden Praxis der Nächstenliebe als eine Gemeinde erlebt, die auch in diesen Zeiten gegen den Trend sich erhält und wächst, und sich mit Liebe zu ihrer Tradition gemeinsam spirituell tastend und achtsam ins Zukünftige wandelt. Und weder in den einen Straßengraben kippt, der sich nur noch auf einen „rechtgläubigen Kern“ zurückzieht, noch in den anderen Straßengraben, der im Stress der permanenten Strukturanpassungen die Kraft der inneren Mitte verliert.

Ich denke an die vielen Begegnungen, bei denen wir voneinander lernen durften und uns gegenseitig inspirierten. Was möchtest Du zum Abschied den Menschen der Pfarrgemeinde mitgeben?

Ein großes Danke. Für die Gastfreundschaft der Pfarrgemeinde und ihrer Mitglieder, die den diakonischen Impuls des Diakoniewerks als ihren eigenen mitempfunden und praktisch leben, aus einer gemeinsamen Wurzel!

Und für die Toleranz und Geduld und Zuversicht der Menschen in der Pfarrgemeinde, die das notwendige strategisch verantwortliche Handeln des Diakoniewerks - als größtes diakonisches Unternehmen in Österreich mit 4000 Mitarbeitenden - immer wieder zu verstehen und mitzutragen suchen, und immer wieder mit uns eine neue lebendige geschwisterliche Schnittmenge in einem einzigartigen „Win-Win“ finden – im ganz besonderen Spirit unserer Diakonissentradition!

Lieber Rainer, durch dein Wirken hindurch wurde etwas spürbar von Gottes Frieden und Liebe. Hab herzlichen Dank für das wunderbare miteinander Gehen durch die sieben Jahre in Gallneukirchen, für das voneinander nehmen dürfen und das vielfältige füreinander da sein. Danke für das Gespräch.

Sei liebevoll gesegnet. Unser Vater im Himmel segne Dich und lasse Dein Leben gedeihen, er lasse Deine Hoffnungen erblühen und er lasse Deine Saat und die Früchte reifen. Gott sei mit dir in allem, was du tust und lässt.

34 IM GESPRÄCH

Herr Martin Sorge spricht heute mit Frau Bahar.



Foto privat

Liebe Bahar, die sonntägliche Gottesdienstgemeinde hat Dich vor allem durch Deine Gottesdienstbesuche kennengelernt.

Woher kommst Du eigentlich?

Ich komme aus dem Iran, von der Kaspischen Küste. Ich bin eine „Erdenbürgerin“; meine Wurzeln sind im Iran, aber sie sind länger geworden. Sie greifen jetzt auch in Österreich.

Kann man Deinen Namen ins Deutsche übersetzen beziehungsweise was bedeutet er?

Der Name stammt aus dem Indo-iranischen und bedeutet „Frühling“.

Du hast Deine ursprüngliche Heimat verlassen. Aus welchem Grund?

Nicht alle Migrantinnen und Migranten sind Flüchtlinge. Eigentlich wollte ich zuerst in Österreich nur meine musikalische Ausbildung fortsetzen. Aber dann kam es anders: Die Liebe hat mich hier behalten. Mein Partner ist ein echter „Gallinger“. Zuerst konnte ich mir nicht vorstellen in einem so kleinen Ort zu leben. Aber jetzt hab ich mich sogar in den Ort Gallneukirchen verliebt.

Wie geht es Deiner Familie?

Meiner Familie geht es soweit gut. Meine Mutter versucht das Leben von all seinen Seiten positiv zu sehen.

Was bedeutet Dir Dein Glaube?

Gute Frage. Ich möchte es so sagen: Mein Leben leuchtet durch meinen Glauben. Es geht nicht um die Worte, sondern um die Umsetzung, Glaube will gelebt sein/werden. Ein wichtiges Vorbild war mir mein Großvater. Erst jetzt, 24 Jahre nach seinem Tod, kann ich wirklich wahrnehmen, wie er seinen Glauben geliebt und gelebt hat. Das erlebe und empfinde ich heute als sehr schön.

Aus welchem Grund hast Du in unserer Pfarrgemeinde Heimat gefunden?

Ich wurde von verschiedenen Gemeinden eingeladen, ich habe diese besucht, aber hier hat es mir am besten gefallen. Das Evangelium wuchs in der Gemeinde in Gallneukirchen aus einer guten Wurzel zu einem festen Stamm. Ich spürte hier keine Vorurteile mir gegenüber, fühle mich gut aufgenommen.

Welchen Beruf hast Du erlernt bzw. übst Du hier aus?

In der Heimat hab ich Mathematik und Musik studiert. Das Musikstudium (Master) habe ich in Österreich weiter studiert und kam nach einiger Zeit im Iran wieder nach Österreich. Ich bin in der Erwachsenenbildung tätig und als Mental-Coach.

Musik hat für Dich auch mit Spiritualität zu tun. Was bedeutet das für Dich?

Musik geht und kommt direkt zu und von der Seele des Menschen und des Lebens. Und Singen für Gott macht frei. Musik ist für mich ein Mittel, Verbindungen zwischen Menschen herzustellen.

Als unser Organist und Chorleiter krankheitsbedingt ausgefallen ist, hast Du vorübergehend die Chorproben geleitet. Wie ist es Dir dabei ergangen?

Ich hatte im Iran gute Chor- und Ensemble-Leiterinnen erlebt und ihnen assistiert. Von ihnen habe ich Erfahrungen mitgenommen. Ich arbeite daran, dass ich meine Arbeit gut mache.

Du verwöhnst uns immer wieder mit Deinen Koch- und Backkünsten (Brot und Kuchen). Köstlich!

Was bedeutet für Dich, für andere Brot zu backen?

Es gehört auch zu meiner Berufung, nicht nur gerne zu backen, sondern vor allem Brot gerne weiterzugeben. Brot ist eine Form der Kultur und auch des Glaubens, die ich weitergeben kann. Oder besser gesagt: „Brot bringen = Segen bringen“. (Siehe auch Geschichte „Brot in deiner Hand“)

Möchtest Du in Österreich bleiben?

Ja. Vor allem auch wegen des gemeinsamen glücklichen Beisammenseins mit meinem Partner.

Was wünschst Du Dir selbst für Deine Zukunft?

Was wünschst Du unserer Pfarrgemeinde?

Ich wünsche mir, mich in der Lebensschule weiterzuentwickeln.

In der Pfarrgemeinde beeindruckt mich die Intensität des Lebens. Der Samen, den die ältere Generation ausgebracht hat, soll weiter Frucht bringen und die neuen Pflanzen daraus weiter gut gepflegt werden. Von der Hoffnung, die in jungen Pflanzen wächst, geht der Segen weiter.

Liebe Bahar,

hab lieben Dank für das Gespräch. Möge Dein weiterer Lebensweg gesegnet sein.

36 GESCHICHTE ZUM NACHDENKEN

DER BÄCKER VON DER RUE JAQUES BROT IN DEINER HAND

An der Jakobstraße in Paris liegt ein Bäckerladen; da kaufen viele hundert Menschen ihr Brot. Der Besitzer ist ein guter Bäcker. Aber nicht nur deshalb kaufen die Leute des Viertels dort gern ihr Brot. Noch mehr zieht sie der alte Bäcker an: der Vater des jungen Bäckers. Meistens ist nämlich der alte Bäcker im Laden und verkauft. Dieser alte Bäcker ist ein spaßiger Kerl. Manche sagen: Er hat einen Tick. Aber nur manche; die meisten sagen: Er ist weise, er ist menschenfreundlich. Einige sagen sogar: Er ist ein Prophet.

Der alte Bäcker weiß, dass man Brot nicht zum Sattessen brauchen kann, und gerade das gefällt den Leuten. Manche erfahren das erst beim Bäcker an der Jakobstraße - z. B. der Autofahrer Gerard, der einmal zufällig in den Brotladen an der Jakobstraße kam. „Sie sehen bedrückt aus“, sagte der alte Bäcker zum Omnibusfahrer. „Ich habe Angst um meine kleine Tochter“, antwortete der Busfahrer Gerard. „Sie ist gestern aus dem Fenster gefallen, aus dem zweiten Stock.“ – „Wie alt?“, fragte der alte Bäcker. „Vier Jahre“, antwortete Gerard. Da nahm der alte Bäcker ein Stück vom Brot, das auf dem Ladentisch lag, brach zwei Bissen ab und gab das eine Stück dem Busfahrer Gerard. „Essen Sie mit mir“, sagte der alte Bäcker zu Gerard, „ich will an Sie und Ihre kleine Tochter denken.“

Der Busfahrer Gerard hatte so etwas noch nie erlebt, aber er verstand sofort, was der alte Bäcker meinte, als er ihm das Brot in die Hand gab. Und sie aßen beide ihr Brotstück und schwiegen und dachten an das Kind im Krankenhaus. Zuerst war der Busfahrer Gerard mit dem alten Bäcker allein. Dann kam eine Frau herein. Sie hatte auf dem nahen Markt zwei Flaschen Milch geholt und wollte nun eben noch Brot kaufen. Bevor sie ihren Wunsch sagen konnte, gab ihr der alte Bäcker ein kleines Stück Weißbrot in die Hand und sagte: „Kommen Sie, essen Sie mit uns: Die Tochter dieses Herrn liegt schwer verletzt im Krankenhaus; sie ist aus dem Fenster gestürzt. Vier Jahre ist das Kind. Der Vater soll wissen, dass wir ihn nicht allein lassen.“ Und die Frau nahm das Stückchen Brot und aß mit den beiden.

So war das oft in dem Brotladen, in dem der alte Bäcker die Kunden bediente. Aber es passierte auch anderes, über das sich die Leute noch mehr

GESCHICHTE ZUM NACHDENKEN 37

wunderten. Da gab es z. B. einmal die Geschichte mit Gaston: An einem frühen Morgen wurde die Ladentüre aufgerissen und ein großer Kerl stürzte herein. Er lief vor jemandem fort; das sah man sofort. Und da kam ihm der offene Bäckerladen gerade recht. Er stürzte also herein, schloss die Tür hastig hinter sich zu und schob von innen den Riegel vor. „Was tun Sie denn da?“ fragte der alte Bäcker. „Die Kunden wollen zu mir herein, um Brot zu kaufen. Machen Sie die Tür sofort wieder auf.“ Der junge Mann war ganz außer Atem. Und da erschien vor dem Laden auch schon ein Mann wie ein Schwergewichtsboxer, in der Hand eine Eisenstange. Als er im Laden den jungen Kerl sah, wollte er auch hinein. Aber die Tür war verriegelt.

„Er will mich erschlagen“, keuchte der junge Mann. „Wer? Der?“ fragte der alte Bäcker. „Mein Vater“, schrie der Junge und er zitterte am ganzen Leibe. „Er will mich erschlagen. Er ist auf neunzig!“ – „Das lass mich nur machen“, antwortete der Bäcker, ging zur Tür, schob den Riegel zurück und rief dem schweren Mann zu: „Guten Morgen, Gaston! Am frühen Morgen regst du dich schon so auf? Das ist ungesund. So kannst du nicht lange leben. Komm herein, Gaston. Aber benimm dich. Lass den Jungen in Ruh! In meinem Laden wird kein Mensch umgebracht.“

Der Mann mit der Eisenstange trat ein. Seinen Sohn schaute er gar nicht an. Und er war viel zu erregt, um dem Bäcker antworten zu können. Er wischte sich mit der Hand über die feuchte Stirn und schloss die Augen. Da hörte er den Bäcker sagen: „Komm Gaston, iss ein Stück Brot; das beruhigt. Und iss es zusammen mit deinem Sohn; das versöhnt. Ich will auch ein Stück Brot essen, um euch bei der Versöhnung zu helfen.“ Dabei gab er jedem ein Stück Weißbrot. Und Gaston nahm das Brot, auch sein Sohn nahm das Brot. Und als sie davon aßen, sahen sie einander an und der alte Bäcker lächelte beiden zu. Als sie das Brot gegessen hatten, sagte Gaston: „Komm, Junge, wir müssen an die Arbeit.“

Aus: Heinrich A. Mertens: Brot in deiner Hand. Geschichten für Kinder von der Bedeutung des heiligen Mahles. 6. Auflage. München 1982, S. 5 – 8.

Wenn Du Dein „Lebensbrot“ backen möchtest, überlege dabei, was Du gut kannst und welche guten Eigenschaften Du hast, mit denen Du Dein Brot würzen möchtest.

38 ERINNERUNGEN

Fortsetzung und Abschluss des Gespräches aus dem Gemeindebrief Nr. 149/Seite 36f:

Die EVANGELISCHE JUGEND (= Arbeitszweig der Evangelischen Kirche Österreich) ist 90 Jahre alt geworden.

Anlässlich dieses Jubiläums traf sich zu Christi Himmelfahrt 2024 Frau **Elke Ahrer** u.a. Presbyterin und Religionspädagogin, zu einem Gespräch mit drei Menschen, denen die Mitarbeit in der Kirche allgemein und besonders die Begleitung von Kindern und Jugendlichen ein großes Anliegen war und ist: **Darja Lyn Ahrer (20 +), Michael Kamauf (50 +) und Erika Nagl (80+).**



BURG FINSTERGRÜN

Foto Computercamp 2018

Erika ist 1953 das erste Mal auf der Burg zur Erholung gewesen. Sie zeigt ein Blatt, ein Briefpapier der Burg Finstergrün, mit vielen Unterschriften von ihrem ersten Camp auf der Burg. Zu den Freizeiten gab es einen Sonderzug um Mitternacht nach Süden, den die Evangelische Jugend gemietet hatte. Dabei war alles, was später Rang und Namen hatte – Konsens und Lachen: Sind wir nicht alle gleichwertig? Michael und Darja sind ganz fasziniert von der großen Anzahl.

Darja berichtet über Freizeiten im Martin Luther Heim auf der Gis, dem Luise Wehrenfennig Haus in Bad Goisern, im Jugendhaus Steinöcker, der Waldheimat der Diakonie (da kann sogar sie bereits berichten, dass dort keine Freizeiten mehr möglich sind), Kampesberg, Ebensee und am öftesten war sie auf der Burg Finstergrün.

Da kann sich **Michael** anschließen. Auch er war in erster Linie auf Burg Finstergrün, zum Beispiel als Freizeitleiter zu Pfingsten von 1992 bis 2009, mit großen ökumenischen Jugendgottesdiensten, von Burgfesten, die er 20 Mal mitorganisiert hat, von Mitarbeiterwerkstätten in Bad Goisern, von Gugging und Konfifreizeiten. Selbst war er nie Teilnehmender und, schmunzelnd fügt er hinzu, auch nie Burgvogt. Bewundert wurde er dafür von den beiden anderen für seinen unermüdlichen Einsatz.

Zu guter Letzt die Frage: „Was war ein einprägsames Erlebnis im Laufe deiner Zeit in der EJ?“

Michael: „Für mich sehr einprägsam war die Ökumenische Jugendbewegung 2001 in Innsbruck. Zu Pfingsten trafen sich über 2000 Leute. Ich war in der Liturgiegruppe und hielt eine Dialogpredigt mit dem Katholischen Kollegen.“

Erika: „Puh, da war so viel, der Sonderzug, der Marsch zum Heldenplatz, die Jungschartage in Landskron, aber das hab ich schon alles erzählt, da war eine Zugfahrt zu einer Schifreizeit, da waren viele andere auch, von ganz verschiedenen Lagern, wir haben uns nicht gekannt aber wir haben die ganze Fahrt über gesungen.“

Darja: „Das Computercamp 2014, das war nicht nur einprägsam, sondern auch lebensverändernd, da hat sich ein Freundeskreis gebildet, und die Freundschaften sind bis heute geblieben. Wir treffen uns immer noch, besuchen uns zu Geburtstagsparties, Maturabällen, sehen uns auf der Burg bei den Computercamps, Burgfest oder treffen uns so, auch wenn wir aus ganz Österreich zusammengewürfelt sind.“

Und das Resümee: Evangelische Jugend verbindet, ist lebensprägend und bleibt in Erinnerung.

(Das Foto links zeigt die gewachsene Freundesgruppe von Darja, die auf dem Computercamp 2014 entstand, und heute noch größer ist.)

40 BLICK ÜBER DEN ZAUN

KINDERBIBELAUSTELLUNG

Das Evangelische Museum OÖ in Rutzenmoos zeigt in der Museumssaison 2025 die Sonderausstellung:

Von der Ewigkeit erzählen. Geschichten und Bilder der Bibel für Kinder und Erwachsene.

Dazu werden mit dem Kinder-Bibel-Labor fünf Werkstattnachmittage zu verschiedenen Themen für Kinder und ihre Begleitpersonen angeboten.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung fand am 18. März statt. Frau Anita Lehner, die Gattin des Superintendeten Gerold Lehner, hat gemeinsam mit einem Team aus freiwilligen helfenden Händen den Ausstellungsraum mit zahlreichen Exponaten liebevoll gestaltet. Wer sich jetzt ein klassisches Museum mit Vitrinen und Schaubildern vorstellt, unterliegt einem Irrtum. Viele Kinderbibeln können angegriffen, durchgeblättert und gelesen werden. Die Bilder an der Wand, die vielen Materialien, Bookfaces, in welchen Menschen zwischen 4 und 88 Jahren ihre Erfahrungen mit ihrer (Kinder)Bibel erzählen, alles lädt zum aktiven Handeln ein. Zu fünf Terminen bietet das Museum das Kinder-Bibel-Labor an, da kann unverfänglich ohne Anmeldung teilgenommen werden.

Bei der Eröffnung begleiteten Kohelet 3 musikalisch, durch das Programm führte Frau Renate Bauinger. Frau Dr. Jutta Henner aus dem Bibelzentrum in Wien hielt eine kurze Rede und teilte unter anderem mit, dass die meisten Kinderbibeln von Kindern zwischen 18 und 99 Jahren gelesen werden, zum Beispiel als Einstieg, aber auch, weil die erste Taufbibel in den meisten Fällen zuerst von den Eltern und Paten begutachtet wird, da die Täuflinge erst später die Fähigkeit des Buchanschauens erlernen. Herr Dr. Johannes Fellingner ermöglichte allen mit der Vorstellung der Visuellen Bibel (Vibi.at) live beim Malen der Geschichte von Barthemäus einen Einblick in diese Materie. Der Abschluss fand bei einem gemütlichen Buffet statt, bei welchem die Möglichkeit zum Austausch und Staunen geboten wurde.

Elke Ahrer hat unsere Pfarrgemeinde bei der Eröffnung vertreten und kann die Ausstellung für alle kleinen und großen Menschen wärmstens empfehlen. Falls es Personen in unserer Pfarrgemeinde gibt, die an einem gemeinsamen

BLICK ÜBER DEN ZAUN 41

Ausflug in das evangelische Museum und zu dieser Ausstellung interessiert sind, bitte ein Mail an elke.ahrer@schule-ooe.at senden. Nähere Infos zu einzelnen Veranstaltungen und den Öffnungszeiten des Museums erfahren Sie auf der Homepage des Museums:

<https://museum-ooe.evangel.at/>

KINDER-BIBEL-LABOR

**Werkstattnachmittag zu verschiedenen Themen
für Kinder und ihre Begleitpersonen**
jeweils 14:30 - 17:00 Uhr

10.05.2025 | WEGE UND UMWEGE
Abschluss: Japanisches Erzähltheater

Eintritt: Freiwillige Spende

KINDERBIBELN: DAMALS – HEUTE- MORGEN

07.05.2025, 18.30 Uhr,

Ort: Evangelisches Museum OÖ Rutzenmoos

Referent: Dr. Michael Landgraf, Bibelbeauftragter der
Evangelischen Kirche der Pfalz

Eintritt: Freiwillige Spende

Termine Mai,
für weitere siehe
Homepage

Ausstellungseröffnung

*Foto
Elke Ahrer*



42 HISTORISCHES BILDARCHIV

DIE POLITISCHEN GEMEINDEN IM BEREICH UNSERER PFARRGEMEINDE



1916

Schönau

1956





1937

Sankt Leonhard

1959



44 HISTORISCHES BILDARCHIV



Gruss aus St. Oswald
bei Freistadt, Oberösterreich

1914

Sankt Oswald bei Freistadt

1964



Sommerfrische St. Oswald

77

BILDER AUS DER GEMEINDE 45

MOSAIK.MITTELSCHULE ERÖFFNUNG

Foto Diakoniewerk – Kalkhofer/Mathy Winkler



EINDRÜCKE EVANGELISCHER BALL 8. FEBRUAR

Foto <https://www.linz-evang.at>



46 GOTTESDIENSTPLAN

GOTTESDIENSTKALENDER

GALLNEUKIRCHEN, Evangelische Kirche, 9:30 Uhr

Sonntag, 6. April

Gottesdienst mit Abendmahl / Segen für im April geborene Anwesende
Vernissage zur Ausstellung „Einladung in den poetischen Raum – Peter Purkhauser“. Musik: Kreischer, Purkhauser & Co. / Kirchenkaffee

Sonntag, 13. April

Gottesdienst zum Palmsonntag

Gründonnerstag, 17. April

19:30 Uhr, Tischabendmahl

Karfreitag, 18. April

Gottesdienst mit Abendmahl / Musik: Kirchenchor

Samstag, 19. April

22:00 Uhr, Feier der Osternacht

Das Osterevangelium in verschiedenen Sprachen

Ostersonntag, 20. April

Osterfestgottesdienst mit Abendmahl / Musik: Kirchenchor

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor

KUNTERBUNTER OSTERGOTTESDIENST, mit Ostereiersuche

Sonntag, 27. April

Gottesdienst

Sonntag, 4. Mai

Gottesdienst mit Abendmahl / Segen für im Mai geborene Anwesende

Sonntag, 11. Mai

Gottesdienst mit Abendmahl zum Thema „Diakonie im Alltag“

Sonntag, 18. Mai

Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Open Air Kirchenkaffee und Tischtennismeisterschaft

für Jung & Alt „Around the table“ (bei Schönwetter)

Sonntag, 25. Mai

Gottesdienst

Donnerstag, Christi Himmelfahrt, 28. Mai, 9:30 Uhr

Jahresfest Diakonie / Gottesdienst / Festprogramm / Kindergottesdienst

Sonntag, 1. Juni

Gottesdienst mit Abendmahl / Segen für im Juni geborene Anwesende

Vernissage zur Ausstellung „Werke von Otmar Stütz“ / Kirchenkaffee

FREISTADT, Kapelle im Marianum, 9:30 Uhr

Karfreitag, 18. April, 15:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl / Musik: Mathias Kreischer

Ostermontag, 21. April

Osterfestgottesdienst mit Abendmahl / Kindergottesdienst

Gastprediger: Pfarrer Markus Fellingner, Wien

Musik: Ensemble Kreischer, Purkhauer & Co.

Sonntag, 25. Mai

Gottesdienst / Kindergottesdienst

BAD LEONFELDEN, Kapelle Bezirksseniorenheim, 9:30 Uhr

Ostersonntag, 20. April

Osterfestgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 18. Mai

Gottesdienst

EINGETRETEN IST:

Frau Elfriede KEPLINGER

HS-Lehrerin i.R. aus Alberndorf

KANZLEISTUNDEN

Sylvia Punzenberger (Sekretariat)

Dienstag von 8 bis 11:30 Uhr

Donnerstag von 8 bis 11:30 Uhr

Freitag von 15 bis 18:00 Uhr

Pfarrer Mag. Günter Wagner

Nach Vereinbarung

Evangelisches Pfarramt A.B., 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1

Telefon: 0 72 35 / 62 551

Homepage: www.vegalli.at

E-Mail: office@vegalli.at (Sekretariat), pastor@vegalli.at (Pfarrer),
kb@vegalli.at (Kirchenbeitrag), gemeindebrief@vegalli.at, friedhof@vegalli.at

IBAN: AT16 3411 1000 0001 6691

RUFNUMMER DER TELEFONSEELSORGE (ÖKUMENISCH): 142

oder www.telefonseelsorge.at



GALILEO-DANCE BEIM 66. EVANGELISCHEN BALL

Foto <https://www.linz-evang.at>

Verlagspostamt:
4210 Gallneukirchen

P.b.b.
Zulassungsnummer
GZ 02Z032578M

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evang. Pfarramt A.B. Gallneukirchen;
f.d.l. verantwortlich: Mag. G. Wagner; alle 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1